

Bündnis für Familie (Vereinbarkeit von Beruf und Familie), 2. Sitzung der Arbeitsgruppe

Besprechungsprotokoll

Besprechungsort: Caritas Zentrum Pfaffenhofen
Datum: 19.03.2019
Teilnehmer/Innen: Detlef Fuchs (Hipp); Ottenlocher Isabella; Rothmeier Franz (Gmd. Münchsmünster); Kreitmayer Johann (Sparkasse Pfaffenhofen); Galli Christiane (Heilpädagogische Tagesstätte); Preller Sonja (Internationaler Kulturverein); Starzer Luitgard (LRA); Bienek Tanja (AOK); Weigerding Birgit (AOK); Dittrich Markus (Jobcenter Pfaffenhofen)
Kurzprotokoll: Pia Tscherch
Moderation: Pia Tscherch/Frau Starzer

T O P	Arbeitsgruppe Vereinbarkeit Beruf und Familie	Verant- wort- licher
1.	Vorstellungsrunde und Kennenlernen	erl.
2.	<p>Problemstellungen, welche von der Gruppe eruiert und dann priorisiert wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frauen mit Migrationshintergrund welche bereits anerkannt sind haben oftmals Schwierigkeiten den Deutschkurs zu besuchen (teilweise Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmittel bis nach Ingolstadt notwendig; fehlende Kinderbetreuung) • Fehlende Kinderbetreuungsmöglichkeiten bezüglich neuem flexiblen Eintritt in die Schule = Rückstau • Fehlende Kinderbetreuungsmöglichkeiten zur ganzen Ferienabdeckung (14 Wochen im Jahr) • fehlende Kinderbetreuungsmöglichkeiten am Buß- und Betttag • zu wenig Großtagespflegeeinrichtungen mangels Räumlichkeiten und den damit verbundenen hohen Mieten • fehlende Rand -und Nischenzeitenbetreuung, hierbei vor allem die Stunde vor Schulbeginn (Frührandzeiten • mangelnder Bekanntheitsgrad der bereits vorhandenen Angebote 	
3.	<p>mögliche Lösungsansätze</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit dem Asylhelferkreis, Kinderbetreuung in der GU durch die dort lebenden Frauen gegenseitige Hilfe und Unterstützung fördern • über die Ehrenamtskoordination sowie Gemeindec Caritas (Frau Helmeke) als auch MGH Frau Grill versuchen bei der Caritas einen neuen Ehrenamtspool zu generieren 	Star- zer/Tsc herch

	<ul style="list-style-type: none"> • Frau Starzer wird das gleichermaßen im Landratsamt versuchen • Kontakt auch über das Seniorenbüro (Frau Andre) • Neue Schulung für Leihoma /Leihopas mit neuem Konzept • Einführungsveranstaltung für mögliche Leihomas/Leihopas • die Schulungen könnten wie von Herrn Kreitmayr angeboten eventuell durch die Sparkasse unterstützt werden • Zusammenfassung aller bereits bestehenden Angebote nebst Adressen • Bedarfserhebung an den Schulen, Gespräche mit den Mittagsbetreuungen eventuell auch vor Schulbeginn diese anzubieten, Alternative: Schulfrühstück (erster Kontakt über den Fachdienst KJF Martina Körner, da die Caritas an vielen Schulen die Mittagsbetreuung übernommen hat bzw. als Träger vor Ort ist. 	
4.	<p>Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsames Gruppenfoto • Link Tauschkreis: www.tausch-kreis-paf.de 	

